

# Orchideen Zauber

Das Magazin  
für alle Pflanzenfreunde

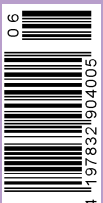
2023 Heft 6 November/Dezember • € 5,95 • EU & CH € 6,50 • Welt € 6,50



*Phalaenopsis*  
*Amblearis*,  
eine außergewöhnliche  
Hybride



Orchideenwanderungen  
in Lilienfeld,  
Niederösterreich – Teil 3





# Orchideenwanderungen in Lilienfeld, Niederösterreich – Teil 3



*Cephalanthera rubra*,  
Purpur-Waldvögelein, 19.6.2016.  
Alle Fotos: B. & M. Sabor

## Parapluie und Schönbüchel

Vom kleinen Parkplatz beim Lilienfelder Friedhof geht es zunächst ein kurzes Stück auf dem Weg lang, der hinter den Klosternebengebäuden verläuft. Bald zweigt rechts in den Wald hinauf ein Wanderweg ab. Entlang der Steigböschung sind einige Exemplare der Fliegen-Ragwurz, *Ophrys insectifera*, zu finden, die bei unserem Besuch schon komplett verblüht waren. Nach einiger Zeit erreicht man eine Forststraße, die zum Gehöft Leopoldseder führt. In diesem Bereich befindet sich im Wald ein in den Karten nicht eingezeichneter Traktorfahrweg. Auch hier gibt es ein kleines Vorkommen von Fliegen-Ragwurz, das durch den inzwischen wieder starken Bewuchs vermutlich verschwinden wird. Wir wanderten jedoch auf der Forststraße Richtung Aussichtswarte Parapluie. Schon kurz vor der Aussichtswarte gibt es einen wunderschönen Blick nach Lilienfeld. Dennoch lohnt sich der Besuch der kleinen Warte, da von dort ein noch schönerer

Blick auf die Stadt und das Stift möglich ist. Ebenfalls sehr gut sichtbar ist die auffällige Spitzbrandwiese. Zur Entstehung dieser Wiese gibt es die Sage, dass der Baumeister des Stifts Lilienfeld den Teufel zu Hilfe rief und ihm seine Seele versprach, wenn er ihm helfen würde, den Bau zu vollenden. Der Baumeister wollte den Teufel aber betrügen und rannte nach der Fertigstellung des Stifts in die Kirche hinein, da er dachte, der Teufel würde Ihm dorthin nicht folgen können. Allerdings war die Kirche noch nicht geweiht, der Teufel folgte Ihm und zerrte den Baumeister heraus, den nahen Berghang hinauf. Dort schlug der Teufel mit seinem feurigen Schwanz um sich und brannte eine lange, spitze Schneise in den Wald, bevor er mit dem Baumeister in einer Spalte verschwand. Dieser charakteristische Wiesenspitz ist schon aus der Ferne zu sehen, er trägt den Namen Spitzbrand. Nachdem der Teufel in neuerer Zeit nicht mehr unterwegs zu sein scheint, muss diese charakteristische Form der Wiese heutzutage durch gezielte Pflegemaßnahmen erhalten werden.





2 x *Ophrys insectifera*, Fliegen-Ragwurz, alle Fotos bis Seiten 10, oben, und 11, oben links, von Parapluiue und Schönbühel.



*Cephalanthera rubra*, Purpur-Waldvögelein



2 x *Epipactis microphylla*, Kleinblatt-Ständelwurz



*Orchis pallens*, Bleich-Knabenkraut

Von der Aussichtswarte geht es weiter, wieder auf einem schmalen und teilweise steilen Wanderweg Richtung Schönbühel. Am Beginn des Steigs wurde von Josef & Rosi bei einer Vorexkursion ein Plätzchen entdeckt, wo das Purpur-Waldvögelein, *Cephalanthera rubra*, blüht. Der korrekt aus dem Lateinischen übersetzte Name wäre eigentlich das Rote Waldvögelein, dieser Name ist auch weit verbreitet. Da die Blüten dieser Art aber niemals rot sind, wurde in der 'Exkursionsflora Österreich' von Professor Manfred FISCHER der angepasste Name verwendet. Es waren nur ganz wenige Pflanzen, diese dafür in schöner

Blüte, und unmittelbar daneben war die Kleinblatt-Ständelwurz, *Epipactis microphylla*, in zwei Exemplaren, jeweils knapp 10 cm hoch, zu finden. Leider waren die Blüten noch nicht geöffnet. Der Weg führt in weiterer Folge durch dichten Wald. Neben zahlreichen Türkenbundlilien kommt man auch an einem großen Standort vom Bleich-Knabenkraut, *Orchis pallens*, vorbei. Interessant ist hier auch das häufige Auftreten des Prächtigen Manns-Knabenkrauts, *Orchis mascula* ssp. *speciosa*. Beide Orchideen waren bei unserem Besuch schon verblüht. Ein weiterer Besuch erfolgte dann am 15.4.2017, >>



2 x *Orchis mascula* ssp. *speciosa*, Prächtiges Manns-Knabenkraut



2 x *Orchis pallens*, Bleich-Knabenkraut







4 x *Orchis pallens*, Bleich-Knabenkraut



beginnend wieder am Parkplatz beim Friedhof und dann über den sogenannten Weiherfeldsteig zur Aussichtswarte Parapluie. Entlang des Wegs gab es zahlreiche Bleich-Knabenkräuter, *Orchis pallens*, in Vollblüte, während die Manns-Knabenkräuter, *Orchis mascula* ssp. *speciosa*, vereinzelt gerade die ersten Blüten geöffnet hatten. Danach ging es weiter Richtung Schönbüchel mit wieder zahlreichen Bleich-Knabenkräutern in Vollblüte. Etwas überraschend waren in einem Bereich auch die Manns-Knabenkräuter voll erblüht. Am 20.5.2017 erfolgte unser nächster Besuch. Wir wanderten wieder über den Wanderweg, den wir schon im Juni 2016 kennengelernt hatten, Richtung Schönbüchel. Im Wald hinter der Klostermeierei standen die Schmalblatt-Waldvögelein, *Cephalanthera longifolia*, das Groß-Zweiblatt, *Neottia ovata*, und die Fliegen-Ragwurz, *Ophrys insectifera*, in Vollblüte. Ein kurzer Abstecher führte uns zu einer Stelle am oberen Rand des Weiherfelds, wo wir am 15.4.2017 die Blattrosette einer Orchidee entdeckt hatten, die wir zu diesem Zeitpunkt nicht bestimmen konnten. Es stellte sich heraus, dass es ebenfalls eine Fliegen-Ragwurz war, die an diesem Tag blühend am Wegrand stand. Es waren im Nahbereich weitere Fliegen-Ragwurz zu finden – die größte Pflanze erreichte eine Höhe von 47 cm, obwohl die oberen Blüten noch geschlossen waren. Weiter ging es dann auf dem Steig Richtung Leopoldseder. Am Wegrand konnten wir zu unserer Freude ein prächtiges Exemplar der Grünlich-Waldhyazinthe, *Platanthera chlorantha*, entdecken. Im Gegensatz zur verbreiteten Schwesternart, der Weißen Waldhyazinthe, ist diese Art eher selten zu finden. Die Farbbezeichnung ist etwas irreführend, da die Blüten grünlichweiß gefärbt sind und somit die Blütenfarbe kein klares Unterscheidungsmerkmal darstellt. Ein klares Merkmal der Grünlichen Waldhyazinthe sind aber die weit auseinanderspreizenden Antherenfächer. Am schon bekannten Standort beim verwachsenen Forstweg (Besuch 19.6.2016) waren auch noch Fliegen-Ragwurz anzutreffen, insgesamt vier Exemplare. Im dichten und dunklen Wald, kurz vor dem Sender, war eine große Anzahl von Manns-Knabenkräutern in voller Blüte. Der Blühzeitraum auf eng begrenztem Raum erstreckt sich für diese Orchidee über mindestens fünf Wochen – die ersten Exemplare wurden schon am 15.4.2017 gesichtet.

Am 8.5.2021 erfolgte der Aufstieg unter der Führung von Josef & Rosi auf dem für uns neuen Franz-Fuchs-Steig zur Aussichtswarte am Parapluie. An Orchideen waren auf diesem Wegabschnitt knospige Groß-Zweiblätter, *Neottia ovata*, und voll erblühte Bleich-Knabenkräuter, *Orchis pallens*, zu entdecken. Nach der Aussichtswarte ging es dann über den sogenannten Schönbüchelsteig bis zum Sender am Schönbüchel. Im Wald wuchs die bekannte große Anzahl vom Prächtigen Manns-Knabenkraut und Bleich-Knabenkraut. Vom Sender gab es wie immer einen wunderbaren Blick zum gegenüberliegenden Muckenkogel, >>





2 x *Neottia ovata*, Groß-Zweiblatt  
Unten: *Ophrys insectifera*, Fliegen-Ragwurz



Unten: *Platanthera chlorantha*, Grünlich-Waldhyazinthe







*Lilium martagon*, Türkenbund



Vordereben, 26.8.2022,  
alle Fotos ab hier, außer Seite 11 oben links, aus Vordereben.



*Dactylorhiza sambucina*, Holunder-Knabenkraut oder -Fingerwurz

der an diesem Tag im Gipfelbereich noch Schneereste zeigte, vom späten Wintereinbruch Mitte April. Am 14.5.2022 besuchten wir diesen Bereich erneut, mit großen Mengen Groß-Zweiblatt in bis 50 cm hohen Exemplaren entlang des Weges. Auch zahlreiche Schmalblatt-Waldvögelein, *Cephalanthera longifolia*, standen in Vollblüte, an schattigen Stellen waren sie aber auch noch knospig. Das Bleich-Knabenkraut, *Orchis pallens*, war stark bis komplett verblüht. Das Prächtige Manns-Knabenkraut, *Orchis mascula* ssp. *speciosa*, war dagegen in Vollblüte, dazwischen waren einige knospige Exemplare der Vogel-Nestwurz, *Neottia nidus-avis*. Die Fliegen-Ragwurz, *Ophrys insectifera*, im verwachsenen Fahrweg hatten gerade erst die ersten Blüten geöffnet.

## Vordereben

Nach der Mückenkogeltour am 16.5.2015 war noch genügend Zeit und so beschlossen wir, auch noch Richtung Gehöft Leopoldseder zu wandern. Die Bergwiesen dort sind in einem Wanderführer als besonders orchideenreich beschrieben. Die Zufahrt ist nicht gestattet. Die Gehzeit beträgt eine knappe Stunde. Es geht auf einer Forststraße, kurz nach dem Friedhof, hinauf. Ein Wanderweg, der direkt beim Friedhof beginnt, führt nach kurzer Zeit ebenfalls zu dieser Forststraße. Schon nach wenigen Minuten waren etliche Schmalblatt-Waldvögelein, *Cephalanthera longifolia*, am Rand der Forststraße in voller Blüte. Kurz danach standen Weiß-Waldhyazinthen, *Platanthera bifolia*, auf der Böschung des Forstwegs in Vollblüte, ein Stück später im Schatten des Walds die letzten Exemplare vom Bleich-Knabenkraut, *Orchis pallens*. In der nächsten Kehre fanden wir dann das Groß-Zweiblatt, *Neottia ovata*, welches gerade zu blühen begann. Auf den Wiesen in der Nähe des Gehöfts Leopoldseder blühte dann eine Reihe verschiedenster Orchideen. Schon nahezu verblüht waren die Holunder-Knabenkräuter, *Dactylorhiza sambucina*. In voller Blüte standen Brand-Keuschstängel, *Neotinea ustulata* ssp. *ustulata*, und Dreizahn-Keuschstängel, *Neotinea tridentata*. Ebenfalls in Vollblüte waren das Prächtige Manns-Knabenkraut, *Orchis mascula* ssp. *speciosa*, und die Weiß-Waldhyazinthen, *Platanthera bifolia*. Blühbeginn war für die Mücken-Händelwurz, *Gymnadenia conopsea*. Vom Dreizahn-Keuschstängel waren vereinzelt auch reinweiße Exemplare zu entdecken. Dann fanden wir in einer Wiese eine Stelle, wo jeweils mehrere Exemplare vom Brand-Keuschstängel und Dreizahn-Keuschstängel auf sehr kleiner Fläche nebeneinander standen. Dazwischen blühten einige Exemplare der Hybride *Neotinea xdietchiana* (*N. tridentata* x *N. ustulata*). Diese Hybriden sind extrem kräftige und zum Teil spektakulär gefärbte Pflanzen. Begeistert von unserer Entdeckung haben wir diese Wiesen regelmäßig wiederbesucht. Im Bereich des Senders gibt es übrigens eine Bank zum Genießen des wunderschönen Ausblicks über die großen >>





*Neottia nidus-avis*, Vogel-Nestwurz, Schönbüchel  
Unten: 2 x *Dactylorhiza sambucina*, Holunder-Fingerwurz



*Cephalanthera longifolia*, Schmalblatt-Waldvögelein, Vordereben





Wiesenflächen sowie Richtung Reisalpe und Hochstaff – zwei für Orchideenfreunde ebenfalls interessante Gebiete.

Die Wiesen waren bei unserem nächsten Besuch am 19.06.2016 schon gemäht. Von der Orchideenpracht, die hier im Mai vorhanden ist, war nichts mehr zu sehen. Trotzdem sind die Wiesen hier durch die zahlreichen anderen Pflanzenarten immer bunt und nicht nur grün, wie die heutzutage üblichen, intensiv „gepflegten“ Wiesen. Wir wanderten auf der für den öffentlichen Verkehr gesperrten Straße Richtung Groß-Riegler. An einer Stelle gab es in einem Wiesenteil einen nicht gemähten Streifen, der erst wesentlich später gemäht wird, um den dort vorkommenden Orchideen das Überleben zu sichern. Hier kommt die Pyramiden-Hundswurz, *Anacamptis pyramidalis*, in einem wunderschönen Bestand mit unzähligen Exemplaren vor. Die Farbe der Blütenstände reicht von Dunkel- bis Blassrosa. Die Pflanzen waren sehr kräftig und bis 50 cm groß, das Sta-



*Anacamptis pyramidalis*, Pyramidenorchis



*Orchis mascula ssp. speciosa*, Prächtiges Manns-Knabenkraut

dium der Blüten an diesem Tag war ideal. In diesem Wiesenbereich gibt es aber auch noch weitere Orchideen, wie die Mücken-Händelwurz, *Gymnadenia conopsea*, das Groß-Zweiblatt, *Neottia ovata*, und das Fuchs-Knabenkraut, *Dactylorhiza fuchsii*, von dem dort auffällig viele vollständig weiße Exemplare vorhanden sind.

Der nächste Besuch erfolgte am 30.4.2017. Durch den massiven Wintereinbruch um den 20. April war der Muckenkogel mit einer Schneehaube bedeckt. Hauptziel war diesmal ein Standort vom Kleinen Knabenkraut, *Anacamptis morio*. Wir wanderten, wieder unter der Führung von Rosi & Josef, Richtung Leopoldseeder. In der Nähe des Gehöfts gibt es in einer Wiese einen kleinen Bestand vom Kleinen Knabenkraut, *Anacamptis morio*, der an diesem Tag in Vollblüte war. Dort kommt auch der Brand-Keuschstängel, *Neotinea ustulata ssp. ustulata*, vor, welcher auch schon zu blühen begonnen hatte. Auch blühende Exemplare des

Manns-Knabenkrauts, *Orchis mascula ssp. speciosa*, waren zu entdecken. Wir wanderten weiter durch die Wiesen oberhalb des Gehöfts Ortner. Die ersten Holunder-Knabenkräuter, *Dactylorhiza sambucina*, in den beiden Farbvarianten Rot und Gelb, waren bereits aufgeblüht, vom Dreizahn-Keuschstängel, *Neotinea tridentata*, waren erst Knospen erkennbar. Beim Abstieg über einen Steig im Wald konnten wir im Bereich der Ramersbergwiese rote Holunder- und Prächtige Manns-Knabenkräuter im Blühbeginn entdecken.

Am 20.5.2017, also annähernd zur gleichen Zeit wie bei unserem allerersten Besuch, begingen wir dieses Gebiet erneut, mit den auch damals entdeckten Orchideen. Im Bereich des Gehöfts Leopoldseeder fanden wir zusätzlich ein paar Breitblatt-Waldvögelein, *Cephalanthera damasonium*, die noch nicht blühten, und in der Nähe des Gehöfts Ortner eine große Anzahl an Dreizahn-Keuschstängel, *Neotinea tridentata*, leider schon



*Anacamptis morio*, Klein-Hundswurz





2 x *Anacamptis morio*,

fast verblüht. Auch reinweiße Exemplare waren darunter. Wir besuchten auch noch die Wiese mit Pyramiden-Hundswurzwur, *Anacamptis pyramidalis*, der wir schon am 19.6.2016 einen Besuch abgestattet hatten. Die Pflanzen waren aber erst knospig und dadurch sehr unscheinbar. Es ist hier aber auch das Helm-Knabenkraut, *Orchis militaris*, vorhanden, das leider schon leicht verblüht war. Insgesamt waren aber noch über zehn Stück auf der relativ kleinen Fläche zu finden. In der Nähe des Gehöfts Leopoldseder konnte eine ganze Gruppe der, wie wir vermuteten, Grünlich-Waldhyazinthe, *Platanthera chlorantha*, entdeckt werden, die aber aufgrund des schattigen Standorts zu diesem Zeitpunkt noch nicht blühte. Diese Vermutung konnte dann einige Zeit später an den blühenden Pflanzen bestätigt werden. Von den vorkommenden Hybriden zwischen Brand-Keuschstängel und Dreizahn-Keuschstängel, *Neotinea xdietchiana*, konnten von uns insgesamt zwölf Stück auf einer



Klein-Hundswurzwur



3 x *Neotinea tridentata*, Dreizahn-Keuschstängel



2 x *Anacamptis pyramidalis*,

kleinen Fläche von wenigen Quadratmetern, mitten zwischen den beiden Elternarten, gefunden werden. Im Wald sahen wir dann noch Vogel-Nestwurz, *Neottia nidus-avis*, am Ende ihrer Blütezeit. Ebenfalls war die Breitblatt-Stängelwurz, *Epipactis helleborine*, vorhanden, die aber noch nicht aufgeblüht war.

Am 12.5.2018 waren entlang der Forststraße zum Gehöft Leopoldseder Fliegen-Ragwurz, *Ophrys insectifera*, und Breitblatt-Waldvögelein, *Cephalanthera damasonium*, in Vollblüte. Der Bereich mit der großen Anzahl der Hybride von Brand- und Dreizahn-Keuschstängel, *Neotinea xdietchiana*, wurde auch wieder besucht. In diesem Jahr waren allerdings nur drei Exemplare vorhanden. Besonders eindrucksvoll war dagegen ein reiches Vorkommen von Grünlich-Waldhyazinthe, *Platanthera chlorantha*, im Randbereich einer weiteren Wiese zum Wald. Rund 30 Stück, die größten Exemplare bis 45 cm Höhe, standen hier auf engem Raum in Vollblüte.

>>



Pyramidenorchis





*Neotinea ustulata*,  
Brand-Keuschstängel



*Neotinea ustulata*,  
Brand-Keuschstängel



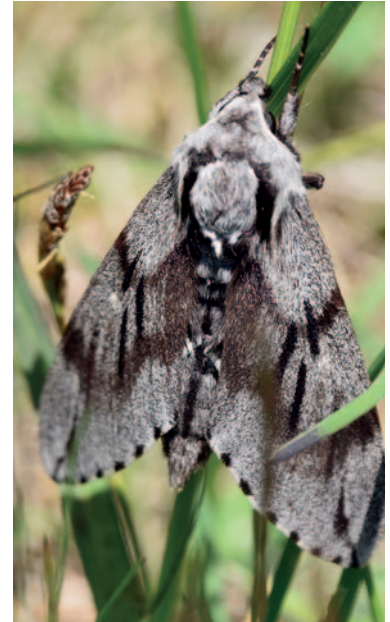
2 x *Neotinea xdietchiana*

Am 8.5.2021 blühten in den Wiesen beim Sender oberhalb des Gehöfts Leopoldseder zahlreiche Hölunder-Fingerwurzeln, *Dactylorhiza sambucina*, in der Nähe des Gehöfts Ortner ebenfalls, sowie Bleich-Knabenkraut, *Orchis pallens*. Vereinzelt waren Dreizahn-Keuschstängel, *Neotinea tridentata*, mit sehr zaghaftem Blühbeginn zu sehen. Eine schöne Beobachtung abseits der Orchideen war ein im Gras ruhender Nachtfalter, ein Kiefernswärmer, *Sphinx pinastri*, der sich bereitwillig fotografieren ließ. Auf der schon im Jahr 2015 entdeckten Wiese war von der dort vorkommenden Hybride Brand- und Dreizahn-Keuschstängel, *Neotinea xdietchiana*, nur mehr ein Exemplar zu finden, mit gerade erst der untersten Blüte offen. Besonders interessant war ein Bestand vom Kleinen Knabenkraut, *Anacamptis morio*, in der Nähe mit mindestens 200 Exemplaren in Vollblüte.

Am 14.5.2022 erfolgte unsere bisher letzte Begehung der Wiesen im Bereich des Gehöfts Leopoldseder. Vor allem der Monat April war in diesem Jahr sehr kühl, entsprechend waren die Blühzeiten der Orchideen sichtbar nach hinten versetzt. Das Prachtige Manns-Knabenkraut stand noch in Vollblüte, am Wiesenrand war sogar vom Bewirtschafter händisch gemäht worden, um die Blütenpracht dieser großen Orchideenstöcke zu erhalten. Das ebenfalls in großer Zahl vorhandene Bleich-Knabenkraut, in bis 45 cm hohen Exemplaren, war zumindest an schattigeren Wiesenrändern noch in Blüte. Es konnten auch wieder eindrucksvolle gemischte Bestände dieser beiden Orchideenarten beobachtet werden. Nicht ganz überraschend konnte daher in diesem Bereich eine, leider verkrüppelt gewachsene, Hybride vom Manns- mit Bleich-Knabenkraut (*Orchis mascula* ssp. *speciosa* x *O. pallens* = *O. xhaussknechtii* ssp. *kisslingii*) entdeckt werden. Erfreulich bei diesem Besuch war, dass wieder zehn prächtige Exemplare der Hybride Brand- mit Dreizahn-Keuschstängel (*Neotinea tridentata* x *N. ustulata* = *N. xdietchiana*) blühend zu finden waren, an der gleichen Stelle wie bei der Erstsichtung im Jahr 2015. In der Nähe des Gehöfts Ortner konnten wir in einer Wiese mehrere Exemplare vom Schwarzen Apollofalter, *Parnassius mnemosyne*, beobachten. Ein kurzer Besuch erfolgte auch beim Wiesenteil mit dem reichen Vorkommen von Pyramidenorchis, *Anacamptis pyramidalis*. Zahlreiche knospige Fuchs-Fingerwurzeln, *Dactylorhiza fuchsii*, waren aber die einzigen sichtbaren Orchideen an diesem Tag. Die Wiese wurde zum Schutz der noch nicht blühenden Orchideen und der zahlreichen blühenden Frühlings-Enziane, *Gentiana verna*, von uns nicht betreten. Abseits von Orchideen konnten wir auch noch einen Nagelfleckfalter, *Agliatau*, leider als Totfund direkt auf der Straße liegend, und eine Äskulapnatter, die sich in der Nachmittagssonne wärmte, entdecken.

Wird fortgesetzt ... ■

Brigitta & Markus Sabor, Breitenfurt,  
[www.mineralien-fossilien-natur-sabor.at](http://www.mineralien-fossilien-natur-sabor.at)



*Sphinx pinastri*, Kiefernswärmer



*Neotinea tridentata* forma *albiflora*,  
Weißblütige Dreizahn-Keuschstängel



(*Neotinea tridentata* x *ustulata*)





*Dactylorhiza fuchsii*, Fuchs-Fingerwurz  
**Unten:** *Epipactis helleborine*, Grün-Ständelwurz



*Gymnadenia conopsea*, Mücken-Händelwurz  
**Unten:** *Gentiana verna*, Frühlings-Enzian

